

## Viele gefährdete Tier- und Pflanzenarten vertreten

### Wertvolle Moritzburger Kleinkuppenlandschaft

Das Jahr 1995 ist vom Europarat als Europäisches Naturschutzjahr ausgerufen und im Freistaat Sachsen der „Erhaltung und Wiederherstellung von Elementen historischer Kulturlandschaften“ gewidmet. SZ sprach mit Matthias Schrack, Leiter der Fachgruppe Ornithologie Großdittmannsdorf, über die einzigartige Moritzburger Kleinkuppenlandschaft, die ein wertvolles Kultur- und Naturgut ist.

**1995 wollen Mitglieder der Fachgruppe Elemente der historischen Kulturlandschaft erfassen. Worum geht es dabei?**

Das Moritzburger Kleinkuppengebiet ist eine historisch wertvolle Kulturlandschaft. Dieses etwa 30 Quadratkilometer große Gebiet gehört zum Sächsischen Lößgebirge. Gefilde bedeutet u. a. Altsiedelland, das durch weites Vorherrschen des Ackerbaus und ebenso starkes Zurücktreten von Waldarealen geprägt ist. Geomorphologischen Verhältnisse (flachgründige Kuppen, herausragende Felsen) haben dazu beigetragen, die in Ausräumung der Landschaft zu verhindern. Mit der Bewahrung einer historischen Gefildelandschaft haben zugleich eine Vielzahl Sachzeugen der Tätigkeit unserer Vorfahren überlebt, wozu Ackerterrassen, Steinrücken und Lesesteinablagerungen, bewaldete Weinbergterrassen, Trockenmauern, alte Feldwege, Hohlwege, Obstwiesen, Feldraine, Wegränder, Kopfweiden und gescheiterte Hainbuchen, offengelassene Steinbrüche, Sand- und Lehmgruben, Wassergräben sowie Fischteiche gehören. Diese Elemente sollen 1995 flächendeckend kartiert und beschrieben werden.

**Worauf beruht die Einmaligkeit dieser Landschaft?**

Die Moritzburger Kleinkuppenlandschaft steht zu unrecht im Schatten von Osterzgebirge und Sächsischer Schweiz. 1962 schrieb der Dresdner Geograph Prof. Dr. Neef, daß Dresdens Umgebung eine Kostbarkeit aufweist, die einmalig in Mitteleuropa ist, die glazial überformte Felsplatte mit rundhöckerartigen Erhebungen und zahlreichen Glazialwannen. Eine derartige eiszeitliche Ausräumungslandschaft kleinräumiger ist nur noch in Südschweden vorhanden. Der gebietstypische Wechsel oft gehölzbestandener Kuppen und grundwassernaher Hohlformen macht den Reiz dieser Landschaft aus. Daher ist es gut zu wissen, daß der Landesentwicklungsplan 1994 des Freistaates Sachsen landschaftsprägende Kuppen und Höhenrücken als besonderes Schutzgut nennt.

**Durch Sie und andere wurde ein Schutzwürdigkeitsgutachten zur Auswei-**

**zung eines Landschaftsschutzgebietes „Moritzburger Kleinkuppenlandschaft“ erarbeitet. Worin ist der Naturschutzwert begründet?**

Diese seltene Ausräumungslandschaft ist herausragend mit Biotopen und Arten ausgestattet. Trockenwarme und nasse Standorte befinden sich in nächster Nähe. Darin ist auch der Reichtum an Biotopen begründet. Im einzelnen betrifft das Röhrichte, seggen- und binsenreiche Naßwiesen, Bruchwälder, Quellbereiche, naturnahe stehende Kleingewässer, Halbtrockenrasen, Gebüsche und naturnahe Wälder trockenwarmer Standorte, höhlenreiche Einzelbäume, offene Felsbildungen, Streuobstwiesen, Steinrücken, Hohlwege und Trockenmauern. Botanisch ist auf das Vorkommen von mehr als 50 gefährdete Pflanzenarten der Roten Liste Sachsens und auf seltene Pflanzengesellschaften zu verweisen. Im Grenzbereich des wärmebegünstigten Dresdner Elbtals und des rauheren Klimas der Westlausitzer Platte verläuft eine pflanzengeographische Linie, die eine Reihe botanischer Besonderheiten hervorbringt.

**Ist die Fauna ebenso reich?**

1992/93 haben wir auf nur fünf Quadratkilometer der Gemarkungen Bärnsdorf/Volkersdorf/Weixdorf 1 250 Käferarten und mehr als 50 Prozent aller in Ostdeutschland zu erwartenden Grabwespenarten (107 von 204 Arten!) ermittelt, darunter zahlreiche vom Aussterben bedrohte und mehrere bundesweit verschollene Käferarten.

Mit zehn Lurch- und vier Kriechtierarten ist die Herpetofauna als besonders reich zu bewerten, wobei neben der Zaunidechse das bestätigte Vorkommen des Kammolches im Raum Weixdorf/Großdittmannsdorf ebenso hervorzuheben ist wie Massenlaichplätze der Erdkröte im Schelsteich Weixdorf und im Fischteich am Buckenberg Volkersdorf.

Von 158 nachgewiesenen Vogelarten brüten 103 Arten im Gebiet, darunter 29 Arten der Roten Liste Sachsens. Besonders zu nennen sind die hohen Brutbestände von Weißstorch, Neuntöter, Sperbergrasmücke und Gartenammer, die bundesweit vom Aussterben bedroht sind. Die Ursachen des Seltenwerdens und Aussterbens von Tieren und Pflanzen sind eng mit dem massenhaften Verlust von Elementen der Kulturlandschaft verbunden; die Folgen sind Landschaftsverarmung, heimatliche Identitätsverluste durch das Hinschwinden vertrauter Dorf- und Landschaftselemente und letztlich eine erhebliche Störung unserer eigenen Lebensgrundlagen.

**Vielen Dank für das Gespräch.**